



# Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NORDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Newsletter August 2011



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht von der Fachtagung	3
Mord in Wewelsfleth	5
Da geht ein Licht an	5
Tipps für Vorlesepaten	6
Einladung für Vorlesepaten	7
Termine	8
Festival der Bücherpiraten	9
Wie man sich eine eigene Kita-Bibliothek schafft	9
Interview: Die Conn-Erfinderin	12
Buchtipps	15
Noch mal Nachschlagen	18



**Geschichten-Sucher**

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

## Hallo Geschichten-Sucher!

Schön, dass Sie sich auch die vierte Ausgabe des Geschichten-Newsletter heruntergeladen haben. Wir sind sehr froh, dass der Newsletter so oft gelesen und weiterleitet wird. Das ist eine schöne Rückmeldung für uns.

In dieser Ausgabe finden Sie ein Interview mit der der Conni-Autorin Liane Schneider, können noch einmal die Fachtagung der Geschichten-Sucher Revue passieren lassen, finden Tipps zum Weiterreichen an ihre Vorlese-Paten und neue Buchvorstellungen.

Zur Feier der 25.000. Lesung eines Vorlesepaten in einer Geschichten-Sucher-Kita gibt es für alle ehrenamtlichen eine besondere Dankeschön-Einladung.

Außerdem gibt es Neues aus Wewelsfleth, von Käptn Holmsen & Co. und von den Bücherpiraten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, wenn sie den Link zum Newsletter weiterleiten.

*Ihr Geschichten-Sucher-Team*

neue Kontaktdaten

## Geschichten-Sucher ziehen um

Die Geschichten-Sucher ziehen um. Ab dem 5. August erreichen Sie uns im Kinderliteraturhaus in Lübeck unter 0451 – 70 73 81 0 oder Fleischhauerstraße 71, 23552 Lübeck. Im Internet bleibt alles beim Alten.

Neues von den Geschichten-Suchern

## Bericht von der Fachtagung in Hasenwinkel

Ein ganzer Tisch voller Baustellen-Bilderbücher. Wie viele das wohl sind? Zwanzig? Dreißig? Jedes Buch sieht anders aus: Auf manchen Covern ist ein Haus zu sehen, auf manchen





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Bauarbeiter. Manche sind groß und flächig gezeichnet, manche Illustrationen verlieren sich in unendliche Details. Wie soll man aus so einer Flut von Büchern nur ein gutes herausfinden?

Und genau darum ging es bei der Fachtagung der Geschichten-Sucher am 16. Mai 2011 im Tagungsschloss Hasenwinkel: Was ist ein gutes Sachbilderbuch? Einen ganzen Tag lang konnten Erzieherinnen und Erzieher zusammen mit einer Lektorin, einer Literaturwissenschaftlerin, einem Illustrator und einer Biologin über diese Frage nachdenken, diskutieren und ganz praktische Lösungen bzw. Kriterien herausfinden.

Beim Vortrag von Dr. Johanna Pareigis „Keine Angst vor Warum-Fragen“ ging es darum, dass man Kindern eine ganze Menge zutrauen kann und diese einen ganz natürlichen Forschungsdrang haben. Außerdem wurde erklärt, wie man Kinder mithilfe von Büchern dazu bringt, selbst zum Forscher zu werden: Z.B. wenn sie mit einem Pflanzenbestimmungsbuch losziehen und sogar schneller als die Erwachsenen herausfinden, welche Blume da vor ihnen steht.

In den folgenden Werkstätten konnten die Erzieherinnen genaueres über die Kriterien für Sachbücher herausfinden: In der Werkstatt über Baustellen-Sachbücher von Dagmar Schemske, Lektorin beim Gerstenberg Verlag, z.B. konnten die Teilnehmer die gesamte Auswahl an Sachbüchern zu diesem Thema ansehen und die gemeinsam besprochenen Kriterien später auf diese anwenden:

Sind die Vorgänge, soweit man selbst das nachvollziehen kann, sachlich richtig erklärt? Gehen die Bücher mit dem nötigen Ernst an die Sache heran? Ist der Text gut geschrieben und passen die Illustrationen dazu? Wie ist die äußere Qualität des Buches: Ist der Text gut gesetzt, sind die Illustrationen angemessen, ist das Buch gut gebunden?

Auch in der Werkstatt über Sachbuchillustration vom Sachbuchillustrator Ralf Butschkow wurde Einblick in die Entstehung eines Sachbuchs geboten und zwar einmal von der anderen Seite: Worauf muss ein Illustrator achten, wenn er ein Sachbuch gestaltet? Welche Art von Zeichnungen eignen sich für bestimmte Altersstufen? Und gibt es prinzipielle Rahmenhandlungen bzw. -formen für Sachbilderbücher?

Insgesamt hat die Fachtagung viele Antworten auf ganz verschiedene Fragen gegeben und allen Beteiligten viel Freude bereitet: Wir freuen uns auf das nächste Mal!





**Geschichten-Sucher**

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Eine Geschichte aus Wewelsfleth

## **Mord in Wewelsfleth**

Für alle, die nicht nur mit Käptn Holmsen nach Wewelsfleth reisen wollen, gibt es jetzt Neues auf dem Krimimarkt: in Heike Denzau Krimi „Die Tote am Deich“ wird die vierzehnjährige Nele Johannson tot am Elbdeich in Wewelsfleth aufgefunden. Es stellt sich heraus, dass das Mädchen vor zwölf Jahren entführt wurde...

Ein brisanter Fall für alle Fans von Regionalkrimis!

*Heike Denzau: Die Tote am Deich, erschienen im Emons Verlag, 9,90€*



HEIKE DENZAU

## **Die Tote am Deich**

KRIMINALROMAN

Eine Geschichte von Käptn Holmsen & Co

## **Da geht ein Licht an**

*Liebe Meeresbiologin Katja,*

unsere „Schlaun Fühse“ haben folgende Frage:  
Gibt es Fische, die ein Licht haben und im Wasser leuchten?  
Über eine baldige Antwort würden wir uns freuen.  
Mit freundlichen Grüßen aus Ahrensburg

*DRK - Kindertagesstätte Gartenholz*

*Hallo Ihr „Schlaun Fühse“,*

ja, es gibt tatsächlich Fische, die im Wasser leuchten! Da sind z. B. der Anglerfisch und der Tiefseeteufel, die beide in der Finsternis der Tiefsee leben. Beide haben eine kleine Laterne, die vor ihrem Maul hängt und Beutetiere anlocken soll. In der Dämmerlichtzone, in einer Tiefe von ungefähr 30 bis 500m, da lebt der Mondfisch. Ich selber habe noch keinen Mondfisch zu Gesicht bekommen, aber Seeleute berichteten mir, dass es schon ein ganz beeindruckendes Gefühl ist, wenn so ein leuchtender Fisch bei Nacht im Ozean zu sehen ist. Immerhin kann so ein Mondfisch bis zu 4m hoch und bis zu 3m lang werden.



Das Geheimnis seiner Leuchtkraft ist auf seiner Haut zu finden. Die ist immerhin 15 cm dick und damit die dickste aller Lebewesen. Die Haut kann mit bis zu 50 verschiedenen Arten von Parasiten und Mikroorganismen besiedelt sein, die den Mondfisch zum Leuchten bringen.

Viel Spaß noch mit Käptn Holmsen wünscht Euch

*Katja*

Tipps für Vorlesepaten

### **Gleichberechtigtes Sitzen der Kinder**

Nicht alles, was beim Vorlesen im Privaten gut funktioniert, funktioniert auch für eine Gruppe in der Kindertagesstätte.

Während Sie es sich mit Ihren Kindern und Enkeln zu Hause auch gerne kuschelig machen können, ist das für das Vorlesen bei fremden Kindern keine Option.

Verzichten Sie unbedingt darauf, dass zwei Kinder direkt links und rechts neben Ihnen sitzen. Das hat mehrere Gründe.

#### **1. Unruhe**

Wenn Sie Kinder direkt neben sich sitzen haben, wird schon beim Reinkommen Unruhe entstehen. Die Kinder werden sich streiten, wer heute rechts von Ihnen sitzen darf und wer links. Im schlimmsten Fall führen Sie sehr bald Wartelisten, wer beim nächsten Mal dieses Privileg genießt.

Vermeiden Sie unbedingt, das Aufteilen der Plätze in „Luxus“-Plätze und „drittklassige“ Plätze.

#### **2. Spannungsbogen**

Wenn Sie Kinder direkt neben sich sitzen haben, werde diese die Bilder vor den anderen sehen. Sie werden mit den Fingern Details suchen, die die anderen nicht finden können. Sie haben beim Vorlesen keine Kontrolle über den Spannungsbogen. Sie können nicht damit spielen, was Sie wann zeigen.

Die Kinder links und rechts lachen an anderen Stellen und langweilen sich, wenn Sie allen übrigen die Bilder zeigen.

Im Laufe des Vorlesens wird deshalb die Unzufriedenheit der



Kinder, die nicht links und rechts sitzen, immer größer. Unruhe entsteht und Sie können nicht so lange vorlesen.

### 3. Stimmung erfassen

Beim Vorlesen ist es immer wichtig mitzubekommen, wie es den Kindern geht. Da Sie diese nicht so gut kennen wie die eigenen, funktioniert das nicht bloß über die Schwingungen. Sie müssen Blickkontakt zu den Kindern halten, um mitzubekommen, ob die Geschichte zu gruselig, zu langweilig, zu schwer verständlich ist oder eben nicht.

Kindern, die direkt neben Ihnen sitzen, können Sie nicht in die Augen sehen.

### Gleichberechtigtes Sitzen

Deshalb ist es sehr wichtig, dass alle Plätze für die Kinder gleichberechtigt sind. Setzen Sie die Kinder in einem Halbkreis um sich herum. Bei Gruppen von 6 oder 8 Kindern sind diese immer noch sehr nah bei Ihnen und können gut in das Buch sehen, wenn Sie die Bilder zeigen.

### Ruhe beim Reinkommen

Schon beim Reinkommen sind die Kinder entspannter, denn sie wissen, dass jeder Platz so gut ist wie der andere. Es gibt keine Lieblingsplätze. Alle sehen alles genau zu dem gleichen Zeitpunkt, wie alle anderen.

Einladung für alle Vorlesepaten

### Werkstattgespräch mit Barbara Steinitz

Diesen Monat war die 25.000. Lesung eines Vorlesepaten in einer Geschichten-Sucher-Kita. Der Beitrag der ehrenamtlichen Vorleser kann gar nicht genug gewürdigt werden.

Deshalb möchten wir uns bei den Ehrenamtlichen bedanken und sie zu einem ganz besonderen Abend in das neue Kinderliteraturhaus nach Lübeck einladen. Alle ehrenamtlichen Vorleser, die eine Schulung bei den Geschichten-Suchern besucht haben, sind herzlich eingeladen zu einem Werkstattgespräch mit der Bilderbuchkünstlerin Barbara Steinitz. Dort gibt es spannende Einblicke in die Arbeit einer





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Illustratorin und Autorin.

Das Werkstattgespräch ist am 7. September um 19:30 Uhr. Anmelden kann man sich unter 0451 – 70 73 81 0 oder [fkj@buecherpiraten.de](mailto:fkj@buecherpiraten.de). Die Teilnahme ist für Vorlesepaten kostenlos.

**Bitte reichen Sie diese Einladung weiter an Ihre Vorlesepaten.**

Termine

### Schulungen für Vorlesepaten

Gibt es in Ihrer Kita noch Interessenten, die das Vorlese-Seminar gerne besuchen wollen? Sie können sich kostenlos anmelden unter 0451-707381-0 oder [k.hudelist@buecherpiraten.de](mailto:k.hudelist@buecherpiraten.de) bei Kirsten Hudelist.

Die nächsten Termine sind:

23.08.2011 in Elmshorn

13. September in Güstrow.

Termine

### Schulungen für Erzieherinnen

Einige Plätze für die Geschichten-Sucher-Schulung sind noch frei. Wenn Sie Kollegen aus anderen Einrichtungen kennen, die an dem Projekt noch nicht teilgenommen haben, reichen Sie die Termine gerne weiter. Auch hier kann man sich bei Kirsten Hudelist anmelden unter 0451-707381-0 oder [k.hudeliste@buecherpiraten.de](mailto:k.hudeliste@buecherpiraten.de).

Die nächsten Termine mit freien Plätzen sind:

15. & 16. November 2011 in Güstrow

23. & 24. Februar 2012 in Lübeck



## Festival der Bücherpiraten **Bilderbuchlesungen**

Wir starten im neuen Kinderliteraturhaus in Lübeck mit einem Festival vom 6. bis zum 10. September 2011. Von morgens bis abends geht es um Geschichten von und für Kinder. Berühmte Autoren kommen und lesen für Kinder von 4 bis 11. Speziell für Bilderbuch-Fans gibt es zwei Lesungen. Barbara Steinitz und Susann Opel-Götz werden aus ihren bezaubernden Büchern lesen: „Schnurzipiepegal“ und „Prinzessin Anna oder wie man einen Helden findet“.

Das ausführliche Programm finden Sie [hier](#).

Der Eintritt kostet 3 Euro. Anmelden kann man sich unter 0451 – 70 73 81-0 oder [fkj@buecherpiraten.de](mailto:fkj@buecherpiraten.de)



## Methodenvielfalt zur Lese-Förderung in der Kita **Wie man sich eine eigene Kita-Bibliothek schafft**

Das Gute an Büchereien ist, dass man sich die Bücher ansehen kann, für die man sich interessiert. Dass man stöbern, schmökern und es sich gemütlich machen kann. Dass man einfach eine gute Zeit mit einem guten Buch verbringen kann und sich daran gewöhnt, dass man in Büchern spannende Geschichten und Antworten auf Fragen findet, und dabei ganz nebenbei den Weg in die Welt der Bücher entdeckt. Eine Bücherei muss gar nicht groß sein, wichtig ist nur, dass sie die nötige Atmosphäre und ausreichend Leser hat. Und von denen gibt es in Ihrer Kita genug. Warum also nicht eine eigene Kita-Bibliothek schaffen?

### **Eine Ideensammlung erstellen**

Damit die Kinder die Bibliothek am Ende auch annehmen, sollten Sie sie so gestalten, dass es ihnen gefällt. Darum sollten die Kinder mitbestimmen dürfen, wie die Kita-Bibliothek aussehen soll. Am besten können die Kinder dies, wenn sie wissen, wie eine Bücherei aussieht: Ein Ausflug in die Bibliothek ist also ein guter Anfang. Besprechen Sie mit den Kindern, was es alles in einer Bücherei zu entdecken gibt. Erklären Sie, dass man dort sehr viele Bücher ansehen, lesen und ausleihen kann und dass man dort auch andere Menschen trifft, die gerne lesen.





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Haben Sie mit den Kindern die Bibliothek besucht, sollten Sie die Erfahrungen und Entdeckungen festhalten: Lassen Sie jedes Kind -z.B. in einem Bild- einen Ort oder einen Bereich vorstellen, der es besonders fasziniert hat. Bestimmt fanden viele Kinder die gleichen Dinge besonders wichtig. Überlegen Sie auch gemeinsam, wie eine Situation und ein Ort sein müssen, damit man gerne an ihm Geschichten entdecken möchte.

Auf diese Weise können Sie mit den Kindern zusammen Kriterien für eine gute Kita-Bibliothek erarbeiten.

### Ortsbegehung

Betrachten Sie mit den Kindern den Platz, der Ihnen für die Bibliothek zur Verfügung steht. Das kann ein eigener Raum sein, aber auch eine Raumecke oder ein bestimmter Bereich an einer Wand. Jetzt können Sie Ihre Möglichkeiten mit den Kriterien der Kinder vergleichen und überprüfen, welche Dinge die Kinder besonders wichtig finden. Planen Sie mit den Kindern gemeinsam genau, wie die Kita-Bibliothek aussehen soll, ob z.B. Kissen auf dem Fußboden liegen sollen etc.: Malen Sie gemeinsam mit den Kindern einen Grundriss, einen Bauplan oder etwas Ähnliches.

Wenn die genaue Planung steht, kann die Kita-Bibliothek aufgebaut werden.

### Die Bücher einsortieren

Bestimmt haben Sie schon eine ganze Menge Bücher in Ihrer Kita. Damit diese nicht einfach lose im Regal stehen, sondern die Kinder auch die Bücher finden, die sie interessieren, sollten Sie die Bücher auf jeden Fall gemeinsam sortieren. Das ist eine Menge Aufwand und darum können Sie sich dabei auch besonders viel Zeit lassen. Es reicht, wenn Sie drei oder vier Bücher pro Tag einsortieren. Die anderen Bücher können Sie solange z.B. in offenen Umzugskartons vor dem Regal lagern, sodass sie für die Kinder zugänglich, aber noch nicht einsortiert sind.

Zum Sortieren gucken Sie sich die Bücher gemeinsam mit den Kindern an. Die Kinder versuchen herauszufinden, worum es in dem Buch geht. Wenn es z.B. von einem Pinguin handelt, der über den Südpol wandert, schlagen die Kinder bestimmt vor, dass es um Tiere geht. Gemeinsam können Sie dann die Rubrik „Tiere“ erstellen: Reservieren Sie einen Teil des Regals für die Rubrik. Sie können die Rubriken entweder durch Buchstützen oder durch große Pappstücke voneinander trennen. Sorgen Sie dafür, dass die Kinder auch selbstständig herausfinden können, um welche





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NORDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Rubrik es sich handelt: Die Kinder können ein Bild von einem Tier oder der jeweiligen anderen Rubrik malen. Laminieren Sie das Bild oder legen Sie es in eine Klarsichthülle und befestigen Sie es am Bücherregal. Fertig ist die Themenrubrik.

Mit der Zeit werden die Kinder herausfinden, dass es bei verschiedenen Büchern um die gleichen Themen geht. Diese können sie dann zu den gleichen Rubriken sortieren.

### Bücher tauschen

Das Tolle an einer Bücherei ist, dass man die Bücher nicht nur hier lesen, sondern sie auch ausleihen und zu Hause der Familie und Freunden zeigen kann. Das ist für Kinder sehr faszinierend. Diese Begeisterung für Bücher sollten Sie ausnutzen und darum auch zulassen, dass die Kinder die Bücher mit nach Hause nehmen. Ein einfaches Ausleihsystem ist der Büchertausch: Jedes Kind darf immer ein Buch mit nach Hause nehmen und es an einem bestimmten Tag gegen ein anderes Buch austauschen. So gehen normalerweise keine Bücher verloren.

### Neue Bücher finden

Ab und zu sollten Sie neue Bücher für Ihre Kita-Bibliothek anschaffen. Betrachten Sie mit den Kindern Ihre Bücherauswahl: In welcher Rubrik sind schon besonders viele Bücher vertreten? Für diesen Themenbereich müssen Sie wahrscheinlich keine neuen Bücher anschaffen. Gibt es eine Rubrik mit ganz wenigen Büchern, sollten Sie zu diesem Thema noch welche kaufen.

Diskutieren Sie auch mit den Kindern, welche Themen sie besonders interessieren.

Die Kinder einigen sich nun auf die wichtigsten Themen und malen sie auf ein großes Blatt Papier: Fertig ist die Einkaufsliste. Jetzt können Sie ein „Abgesandtenteam“ aus einigen Kindern mit einem möglichst großen Altersspektrum bilden und gemeinsam in die Buchhandlung gehen. Je nach Budget können die Kinder und Sie nun zusammen die passenden Bücher zu der Einkaufsliste finden.

Zurück in der Kita stellen die „Einkäufer“ nun den anderen Kindern die Bücher vor und sie werden feierlich in die Kita-Bibliothek einsortiert.



## Checkliste Kita-Bibliothek

- In die Bücherei gehen und mit den Kindern Ideen und Kriterien für die Kita-Bibliothek sammeln
- Mit den Kindern den Ort für die Bibliothek ansehen und einen genauen Plan machen
- Gemeinsam mit den Kindern Rubriken erstellen und die Bücher einsortieren
- Ein Büchertauschsystem einführen
- Gemeinsam überlegen, welche Bücher noch fehlen, und mit den Kindern einkaufen gehen

Interview mit einem Buchschaffenden

### Die Conni-Erfinderin

Interview mit Liane Schneider

**Wer kennt sie nicht? Conni ist inzwischen so berühmt, dass jeder, der irgendetwas mit Kindern zu tun hat, von ihr gehört hat. Aber wer ist das Vorbild von Conni und wie muss ein Buch sein, damit es ein Conni-Buch wird? Um das herauszufinden, haben wir mit der Conni-Autorin und –Erfinderin Liane Schneider geredet.**

*Geschichten-Sucher: Wie sind Sie dazu gekommen, Kinderbücher zu schreiben?*

Liane Schneider: Solange ich denken kann, liebe ich es zu schreiben und zu malen. Als meine Tochter in den Kindergarten kam, habe ich begonnen, ihre Erlebnisse aufzuschreiben, zuerst die vom ersten Kindertag. Dazu malte ich passende Bilder und habe alles zusammen an den Carlsen Verlag geschickt, der die Kindergartengeschichte zwei Jahre später auch veröffentlichte, allerdings mit Illustrationen von Eva-Wenzel-Bürger, deren Zeichnungen sich besser für ein Pixi-Bilderbuch eigneten als meine Aquarelle. Vorbild für Conni war (also) zunächst meine Tochter Cornelia, später habe ich aber auch über Dinge geschrieben, die sie so nicht erlebt hat.

*Geschichten-Sucher: War Conni als Serie geplant oder kam das*





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NORDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

*einfach so?*

Liane Schneider: Es war ja das erste Mal, dass ich einen Text an einen Verlag gesendet habe. Eine Serie habe ich da noch nicht geplant. Ich hatte nicht einmal wirklich damit gerechnet, dass man meine Geschichte zur Veröffentlichung annehmen würde. Zur Serie wurde die Conni-Reihe, weil es auf das erste Buch eine positive Leserresonanz gab. Der Verlag fragte nach weiteren Geschichten. Die Kinder suchten sich aus der Grabbelschale der Pixi-Figur besonders gerne die Conni-Bücher heraus, denn bei Pixi-Büchern dürfen wegen des geringen Preises die Kinder oft selber aussuchen, was sie haben wollen. So wurde die Conni-Reihe allmählich weiter ausgebaut. Es entstanden die großformatigeren Lesemausbücher mit etwas mehr Text, die sich sowohl zum Vorlesen als auch für Leseanfänger eignen, und später auch die großen Bilderbücher.

*Geschichten-Sucher: Worauf muss man achten, wenn man eine Serie entwirft? Fühlt es sich anders an, Figuren für eine Serie zu entwickeln?*

Liane Schneider: Bei einer Serie sollte vor allem alles zusammenpassen, stimmig sein. Die Kinder im Kindergarten müssen zum Beispiel immer dieselben sein, sie sollten in allen Büchern die gleichen Namen haben, der Charakter der Figuren muss in allen Büchern der gleiche sein. Die Ereignisse sollten sich nach Möglichkeit in einen logischen zeitlichen Ablauf einordnen lassen, was aber bei den vielen Erlebnissen von Conni zunehmend schwieriger wird.....

Dennoch sollte jedes Conni-Buch auch für sich alleine gelesen und verstanden werden können. Anders als bei einigen anderen Serien muss man also nicht Buch A und B gelesen haben, um C zu verstehen.

*Geschichten-Sucher: Wie kommen Sie auf die Ideen für die einzelnen Geschichten? Ist es Ihr Vorschlag oder der vom Verlag?*

Liane Schneider: Die ersten Themenvorschläge kamen noch von mir, mittlerweile kommen sie häufig vom Verlag, der damit auch auf Leserwünsche reagiert, denn viele Kinder malen und schreiben dem Verlag, was Conni ihrer Meinung nach noch alles erleben soll. Sogar von Eltern kommen dazu Vorschläge.

*Geschichten-Sucher: Wie fangen Sie mit einem Buch an? Steht dort zuerst die Idee? Schreiben Sie gerade heraus oder machen Sie einen Entwurf, vielleicht sogar eine Art Story-Board, an dem*





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

*Sie sich weiter orientieren?*

Liane Schneider: Wenn ich das Thema für eine neue Conni-Geschichte habe, schreibe ich zunächst auf, was ich oder meine Tochter selbst erlebt haben. Damit habe ich meist einen ersten Entwurf. Dazu sammle ich weitere Informationen durch Gespräche mit befreundeten Familien oder mit Kindern in der Schule und durch Besuche im Zoo für einen Zoobuch zum Beispiel. Irgendwann weiß ich, was alles unbedingt zu diesem Thema ins Buch gehören sollte und schreibe eine erste handschriftliche Textfassung, die durch mehrmaliges Überarbeiten verdichtet und weiter strukturiert wird, bis ich sie geordnet nach Buchseiten in den Computer tippe und schließlich nach weiteren Überarbeitungen an den Verlag sende, wo durch die Illustratorin erste Skizzen erstellt werden, an die dann wieder der Text angepasst und oft noch gekürzt werden muss.

Manchmal mache ich aber auch zuerst eine Einteilung in einzelne Abschnitte, also eine Art Story-Board, bevor ich die ganze Geschichte schreibe. Das ergibt sich auch aus dem jeweiligen Thema.

*Geschichten-Sucher: Sie recherchieren also für Ihre Geschichten. Wann ist das mehr und wann weniger nötig?*

Liane Schneider: Für fast alle Conni-Bücher sind trotz eigener Erlebnisse Recherchen nötig, damit sich möglichst viele Kinder in der Geschichte wieder finden und die Inhalte sachlich richtig sind. Der Umfang der Recherchen ist dabei je nach Thema ganz unterschiedlich. Bei Themen wie Weihnachten oder Ostern kann ich mehr auf eigene Erlebnisse zurückgreifen, bei Themen wie Reiten, Arztbesuch oder Krankenhausaufenthalt sind Besuche in Kinderarztpraxen, Reitställen oder im Krankenhaus nötig, schon damit alles richtig dargestellt wird.

*Geschichten-Sucher: Sie schreiben ja oft in kurzen, prägnanten Sätzen und beschreiben die Handlungen genau. Machen Sie das bewusst? Gibt es vielleicht sogar einen bestimmten Sprachstil, der besonders gut für Kinderbücher geeignet ist?*

Liane Schneider: Ich meine, dass es bei Bilderbüchern für kleine Kinder wichtig ist, dass die Sätze kurz sind. Langen Schachtelsätzen können sie oft noch nicht folgen. Auch auf schwer zu lesende Wörter, Fremdwörter oder kleinen



Kindern noch unbekannte Wörter versuche ich weitgehend zu verzichten. Das erleichtert kleinen Kindern und Leseanfängern, aber auch Menschen mit nicht so guter Schulausbildung oder Lesern mit anderer Muttersprache das Textverständnis. Außerdem sind die Geschichten überwiegend im Präsens geschrieben, was ebenfalls den Zugang zum Text erleichtert.

*Geschichten-Sucher: Wie muss eine Geschichte aufgebaut sein, damit sie sich für eine Conni-Geschichte eignet?*

Liane Schneider: Conni-Geschichten sind nie reine Fantasiegeschichten. Es sind immer Erlebnisse, die Kinder tatsächlich auch in ihrem realen Alltag so haben könnten. Die Erlebnisse werden positiv dargestellt, um so Kindern damit z. B. die Angst vor einem Zahnarztbesuch zu nehmen, ohne die Situation jedoch dadurch zu verfälschen. Auch bei Conni piekst eine Spritze also etwas, aber ihre Reaktionen zeigen, dass es nicht wirklich schlimm ist. Die Geschichten sollten nicht zu aufgeregt erzählt werden und möglichst umfassend alle Aspekte des Themas behandeln. Außerdem müssen Conni-Geschichten immer gut ausgehen - schließlich werden sie häufig als Gute-Nacht-Geschichten vorgelesen...

## Buchtipps neue Sachbücher

**Stimmt das? - Verrückte Fahrzeuge**, Verena Hochleitner, Duden  
Feuerwehrautos sind zum Rutschen da. Das stimmt doch gar nicht! Und gerade weil es nicht stimmt, ist dieses Buch so witzig. Lauter Fahrzeuge machen Sachen, die sie nicht machen sollen. Ob Papas im Kinderwagen sitzen oder das Müllauto dreckige Wäsche abholt. Ein lustiges Buch, das zum Das-stimmt-doch-gar-nicht-Rufen und Sagen-wie-es-wirklich-ist auffordert. Für alle Kinder ab 2 Jahren.

**Mein großes Wimmel-Zähl-Buch**, Masayuki Sebe, Coppenrath  
Mäuse, Katzen, Maulwürfe, Schafe, Vögel, Fische, Elefanten, Kinder, Ameisen, Häuser. Und immer 10 von jedem. Das klingt schon sehr wimmelig. Und das ist das Gute an dem großen Wimmel-Zähl-Buch. Auf jeder Doppelseite wimmeln





## Geschichten-Sucher

Ein Projekt von NÖRDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

sich immer zehn Gruppen von je zehn Tieren, Kindern oder Sachen zusammen und laden so alle (selbst die Erwachsenen) zum Mitzählen ein. Die Illustrationen sind bunt und lustig, kleinteilig gestaltet und gleichzeitig einfach gehalten, sodass die Doppelseiten ästhetisch und übersichtlich wirken. Sowohl beim Text als auch bei den Illustrationen gibt es dabei mehrere Ebenen: Man kann einfach beim Zählen von 1 bis 10 bleiben oder aber tiefer einsteigen und die Bilder genauer betrachten. Da gibt es kleine Marienkäfer, Schleifen oder Hasen, die man suchen kann, und Ausrufe der abgebildeten Tiere. Dadurch finden sowohl jüngere als auch ältere Kita-Kinder einen Zugang zu dem Buch. Ein tolles Zähl- und Entdecken-Buch für alle ab 2, die gerne lustige Illustrationen mögen.

### Der Kinderbrockhaus-Eine Reise ins Unsichtbare- Die Welt unter dem Mikroskop, F. A. Brockhaus

In diesem Buch können größere Kita-Kinder herausfinden, was es alles in Sachen zu entdecken gibt, wenn man noch genauer hinguckt, als man es mit bloßen Augen kann. Zwar wirkt der Rahmen für die Themen ein bisschen konstruiert, dadurch wird aber auch fast alles behandelt, was so im Alltag eines Kindes vorkommt. Auf einer Doppelseite sind dabei immer ein großes und faszinierendes Photo von einer Vergrößerung und ein Übersichtsphoto, wie z.B. ein Zahn normalerweise aussieht, abgebildet. Es gibt zu jedem Thema immer einen Einleitungstext, eine Beschreibung zu der Vergrößerung und verschiedene weitere Informationstexte zu dem Thema, die teilweise auch Experimente enthalten.

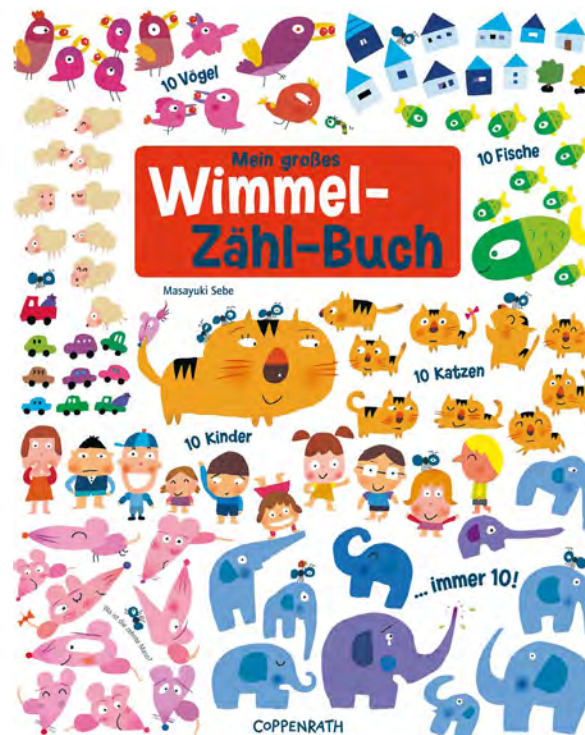
Das Buch ist ab 9 Jahren empfohlen, kann allerdings zusammen mit einer Erzieherin bestimmt auch ältere Kita-Kinder sehr faszinieren.

Buchtipps

### Neue erzählende Bücher

#### Knuffelhase, Mo Willems, Gerstenberg

Knuffelhase ist Trixies geliebtes Kuscheltier. Knuffelhase ist immer dabei – auch als Trixie mit ihrem Papa in den Waschsalon geht. Auf dem Rückweg ist Knuffelhase plötzlich weg. Und niemand versteht Trixies „Aggel Flabbel Klabbel“. Doch schließlich gibt Papa alles, um Knuffelhase zu retten. Als





**Geschichten-Sucher**

Ein Projekt von NORDMETALL-Stiftung  
und Bücherpiraten e.V.

Belohnung gibt's das erste Wort von Trixie. Das Tolle an diesem Buch ist, dass Photos und Illustrationen gemischt sind. Dadurch, dass der Hintergrund aus Schwarz-Weiß-Photographien besteht und Trixie und ihre Eltern fast schon comichaft darauf illustriert sind, wirkt das Buch herrlich phantastisch-realistisch. Ein wunderschönes Buch, an dem alle ab 4 Jahren ihren Spaß haben.

**Der Tag, an dem die Nacht nicht kam**, Poly Bernatene, Copenrath

Eine große Stadt, irgendwo, mit vielen kleinen, dicht aneinander gedrängten Häusern und seltsamen Flugobjekten am Himmel. Es wird später, die Sonne geht unter. Aber irgendwas fehlt: die Nacht kommt nicht. In der riesigen Kugel, die in der Mitte der Stadt steht und aus der die Nacht kommt, tun die Verantwortlichen alles andere als sie sollen: Sie springen herum und toben. Aber dann werden doch die Sterne und der Mond auf dem Himmel verteilt.

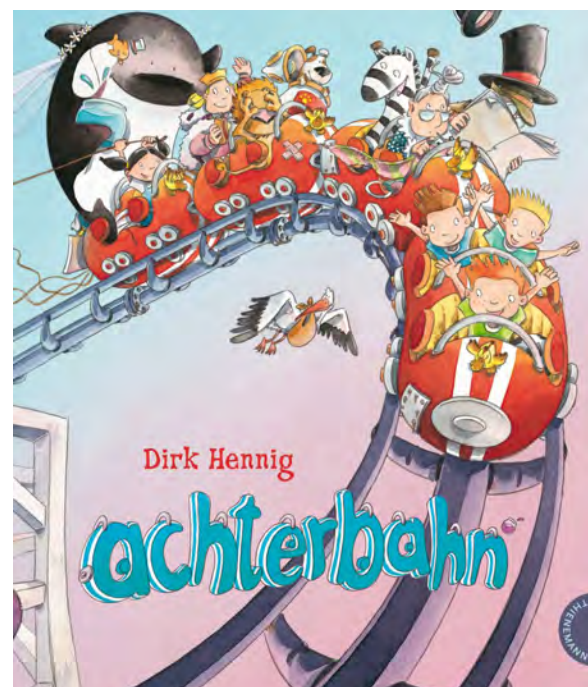
Der Tag, an dem die Nacht nicht kam ist ein wunderwunderschönes Bilderbuch ganz ohne Text. Und den braucht es auch gar nicht, denn die Illustrationen allein sind schon poetisch genug. Ein durch und durch großartiges Bilderbuch, das alle ab 3 zum Selbsterzählen und Immerwieder-Angucken einlädt.

**Achterbahn- ein Wende-Dreh-Bilderbuch**, Dirk Hennig, Thienemann

Auch Achterbahn kommt ohne Worte aus. Aber hier ist es die quirlige verdrehte Stimmung, die das Buch zu etwas Besonderem macht.

Vier Kinder, ein ängstlicher Löwe, ein Zebra, eine Walin auf Hochzeitsreise mit ihrem Bräutigam, dem Goldfisch, und ein rätselhafter Mann mit Hüten – sie alle treffen sich in der Schlage der Achterbahn. Sie steigen ein und los geht es. Mit jeder Drehung der Achterbahn muss auch das Buch gedreht werden. Dann kann man sehen, was alles passieren kann, wenn die Schildkröten mit der Reparatur nicht schnell genug waren. Jeder Fahrgast hat seine eigene kleine Geschichte, die man entdecken kann.

Für alle, die es turbulent und lustig mögen ab 4.



Noch mal zum Nachschlagen

**Links zu den bisherigen Ausgaben**

[Geschichten-Sucher-Newsletter 1, November 2010](#)

[Geschichten-Sucher-Newsletter 2, Februar 2011](#)

[Geschichten-Sucher-Newsletter 3, Mai 2011](#)

